

## Protokollauszug aus der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung vom 26.11.2025

---

### **Top 5      Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2023, die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2023 und Ergebnisverwendungsabschluss BV/0308/25**

Frau Klein richtet ein paar einleitende Worte zum Jahresabschluss 2023 an die Ausschussmitglieder. Im Anschluss führt Frau Laumert durch eine Präsentation mit den wichtigsten Daten und Fakten zum Jahresabschluss 2023, welche an dieses Protokoll angehängt wird.

Herr Ohl hat eine Nachfrage zu dem Punkt „4.1 Buchführung und weitere Unterlagen“ der Beschlussvorlage. Laut diesem habe man derzeit eine Fehlerquote von 10% bei allen Anordnungen im Jahr 2023 festgestellt. Er hinterfrage nun, ob das neue Instrument, eine Checkliste für alle Mitarbeiter der Geschäftsbuchhaltung, zielführend für die Verringerung dieser Quote sei. Frau Klein antwortet ihm auf diese Frage, dass das Ziel des Rechnungsprüfungsamtes sei, dass systemische Probleme dokumentiert und festgestellt werden und diese im Anschluss durch die betroffenen Fachdienste behoben werden. Sie selbst nehme wahr, dass die Verwaltung grundsätzlich an der Behebung der systematischen Probleme arbeite. Zudem laufe noch immer die Überführung der Buchhaltung in den digitalen Buchhaltungsworkflow. Die Auswirkungen dieser Maßnahme werde man erst in den kommenden Jahresabschlüssen bemerken können. Herr Baacke ergänzt zu diesen Ausführungen, dass man grundsätzlich im Bereich der Geschäftsbuchhaltung schon länger mit einer solchen Checkliste arbeite. Diese sei nun aber verbessert und angepasst worden. Zudem seien aber auch die Zeitanteile in der Geschäftsbuchhaltung angepasst worden, was seiner Auffassung nach eine weitaus größere Auswirkung haben wird. Zuletzt sei auch die seit Mitte des Jahres vorhandene neue Abteilungsleitung für diesen Bereich ein Faktor.

Herr Ohl stellt daraufhin die Rückfrage, ob die Quote hauptsächlich durch mangelndes Personal zustande gekommen sei. Herr Baacke betont, dass man grundsätzlich zu jedem Zeitpunkt ausreichend Stellenanteile gehabt habe, es jedoch auch zu Krankheitsausfällen gekommen sei.

**Beschluss:** Der Ausschuss empfiehlt mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen der Beschlussvorlage zu folgen.